Bezirksfestwochen noch bis 29. Juni

Im Zuge der Bezirksfestwochen wird der Kultur in der Landstraße neues Leben eingehaucht. Noch bis 29. Juni gibt es ein musikalisches Programm im Festsaal der Bezirksvorstehung.
Am 21. Juni tritt der Verein Harmonia Classica auf. Am 22. Juni folgt ein Operettenkonzert mit Werken von Smetana, Mozart oder auch Lehár. Am 29. Juni spielt der Verband der Polen in Österreich „Strzecha“ unter dem Motto „Musik ohne Grenzen“. Der Eintritt ist frei. Es gelten die aktuellen Corona-Regeln. Nähere Infos gibt es bei der Bezirksvorstehung unter 01/740 000 31 11. (hm)

Der Verein Lila Schwan spielte für die Bewohner im Dritten. Foto: BV 3

Mit viel Farbe zum

Roland Janda ist Maler aus Leidenschaft. Spannende Projekte sorgen dafür, dass der Job nicht langweilig wird.

VON HANNAH MAIER

Das Werk von Peter Kogler nennt dieser „Ohne Titel 2021“. Foto: Maier

Der Maler Roland Janda führte den Auftrag aus. Foot: Markus Spitzauer

Aus unscheinbaren Dingen etwas Besonderes zu machen – das hat Malermeister Roland Janda aus dem 3. Bezirk mit seiner neuesten Auftragsarbeit in der Drorygasse 15 umgesetzt. Stand hier bis vor Kurzem noch ein langweiliges Gebäude mit grauer Fassade, so zieren die Wand nun Wellenlinien in strahlendem Blau und Weiß.
„Gerade die kreativen Arbeiten sind immer sehr spannend und machen einen Riesen-Spaß“, erzählt Janda. Den Auftrag für das Projekt bekam seine Firma „Janda-wohntraumdesign“ von Art-Invest Real Estate. Entworfen wurde die künstlerische Wandgestaltung von Peter Kogler, der im 3. Bezirk lebt und arbeitet. Seine Arbeiten sorgten bereits vielfach für Aufsehen, so entwarf er etwa eine Röhreninstallation bestehend aus 180 bedruckten Glasplatten im Zwischengeschoss der U1 und U2 am Karlsplatz. Das Prinzip der Wiederholung, grafische Muster und ein dreidimensionaler Effekt spielen bei vielen seiner Arbeiten eine Rolle.

Meer-Feeling im Dritten

Die Umsetzung der Fassadengestaltung übernahm Janda mit einem Team aus vier Mitarbeitern. Drei Wochen malten sie in luftiger Höhe das Muster. „Es war eine Herausforderung, den

Echte Josko-Qualität beginnt schon beim „Stammbaum“!

Wertschätzung gegenüber Holz als Qualitätsgeheimnis der Nr. 1 nach Umsatz bei Holz/Alu-Fenstern.

WIEN. Josko lebt die Wertschätzung gegenüber dem Werkstoff Holz in seiner ehrlichen, unverfälschten Verarbeitung, in seinen Bezugsquellen aus nachhaltiger mitteleuropäischer Forstwirtschaft und in seinen Lösungen zu individuellen, behaglichen Wohnkonzepten. Diese Wertschätzung teilt auch der Fenster- und Türenspezialist und Josko Partner Ing. Roman Schwarzenecker mit Josko. Denn außergewöhnliches Design, ehrliches Handwerk und echte Materialien, wie Holz aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern sind für Josko selbstverständlich und schaffen Fenster, die über Jahre hinweg die Kunden von Ing. Roman Schwarzenecker begeistern. Ing. Roman Schwarzenecker: „Die Qualität des Fensters beginnt schon beim Stammbaum. Denn ein gutes Holzfenster braucht sorgfältig ausgewählte Hölzer aus nachhaltigen, langsam gewachsenen Wäldern, traditionelles Tischlerwissen und modernste Fenstertechnologie. Das alles zeichnet Josko Fenster aus.“ Kein Wunder also, dass Josko die Nr. 1 nach Umsatz bei Holz/Alu-Fenstern in Österreich und Deutschland ist. Mehr Info: Josko Center in 1110 Wien, Leberstr. 22, bei Ing. Roman Schwarzenecker, Tel. 01/6000777-41 oder unter www.josko.at WERBUNG

Foto: Josko

Ing. Roman Schwarzenecker: „Ein gutes Holzfenster braucht sorgfältig ausgewählte Hölzer aus nachhaltigen Wäldern, traditionelles Tischlerwissen und modernste Fenstertechnologie. Das alles zeichnet Josko Fenster aus - nicht umsonst ist Josko die Nr. 1 bei Holz/Alu-Fenstern.“